

14.6 Hartstoff

14.6.1 DIN 52108: 2002-07 Abriebuntersuchung Böhme-Scheibe

Prüfung anorganischer nichtmetallischer Werkstoffe Verschleißprüfung mit der Schleifscheibe nach Böhme Schleifscheiben-Verfahren

1 Anwendungsbereich

Diese Norm legt das Schleifscheiben-Verfahren fest, mit dem das Verhalten anorganischer nichtmetallischer Werkstoffe beim Verschleiß durch schleifende Beanspruchung (Schleifverschleiß) geprüft wird. Die Art der Beanspruchung entspricht einem Korngleitverschleiß.

6 Proben

6.1 Form und Herstellung

Als Proben dienen Platten oder Würfel mit einer zu beanspruchenden quadratischen Fläche mit $(71,0 \pm 1,5)$ mm Kantenlänge.

Die Prüffläche und die gegenüberliegende Fläche der Proben müssen parallel zueinander und eben sein. Für die Bestimmung des Dickenverlustes nach 7.2 ist gegebenenfalls die gegenüberliegende Fläche zur Prüffläche parallel abzugleichen oder abzuschleifen.

7 Durchführung

7.1 Festlegen des Verschleißversuches

Der Schleifverschleiß ist entweder als Dickenverlust nach 7.2 oder als Volumenverlust nach 7.3 zu bestimmen.

7.2 Dickenverlust

Vor dem Verschleißversuch nach 7.4 und nach je vier Prüfperioden (siehe 7.4.3) ist die sorgfältig gesäuberte Probe mit der Prüffläche nach oben auf den Messtisch nach 5.1 zu legen. An insgesamt 9 Messstellen, deren Lage aus Bild 2 hervorgeht, ist die Messuhr auf 0,01 mm abzulesen.

7.3 Volumenverlust

Vor dem Verschleißversuch nach 7.4 ist die Rohdichte ρ_R der Probe durch Ausmessen auf 0,1 mm und Wägen auf 0,19 zu ermitteln.

Bei mehrschichtigen Proben ist die Rohdichte an gesondert aus der Verschleißdichte entnommenen Proben zu bestimmen. Gegebenenfalls sind auch diese Proben vorzuschleifen.

Vor dem Verschleißversuch und nach je vier Prüfperioden (siehe 7.4.3) ist die Probe auf 0,1g zu wägen.

14.6.2 Produktionskontrolle

IPB Industriefußboden Planung Beratung GmbH
 Holunderweg 20 29640 Schneverdingen
 Nicolaas Peters
 peters@industryfloor.de 0172 809 8888
 29.05.13

Produkt	Probenahmestelle	Prüf-/ Probehäufigkeit	Prüfmerkmal	Prüfanweisung	Sollwerte/ eigenschaften
Zement CEM I 52,5 N Milke® Classic	Siloware 2 kg Rückstellprobe bei Anlieferung	1x pro 8,0 to CEM bzw. 1x pro 32 to HNS	12 Monate wasserdicht aufbewahren Druckfestigkeit 2 Tg. nach EN 196-1	Interne Prüfvorgaben HNS® vom 25.04.12 EQ PA-I/27	EN 196-1 > 18,0 N/mm2
	Sackware 25kg 1 kg Rückstellprobe bei Anlieferung	1x pro 2,0 to M10 bzw. 1x pro 32 to HNS	12 Monate wasserdicht aufbewahren	Interne Prüfvorgaben HNS® vom 25.04.12	Wasseranspruch <= 30%
Microsit M 10 Baumineral	Sackware 25kg			Interne Prüfvorgaben HNS® vom 25.04.12	Härte nach Mohs = 9 Rohdichte 3,90 g/cm3
Normalkorund 0,5-2,0mm Wester Mineralien	Eimerware 5kg 1 Eimer bei Anlieferung	1x pro 160kg TM bzw. 1x pro 32 to HNS	12 Monate wasserdicht aufbewahren	Interne Prüfvorgaben HNS® vom 25.04.12	
Acrytekt TM Pulver Tillman BV	Mischer	1. Mischerfüllung mindestens 1 Tag später (Ruhezeit)	Siebanalyse Ausbreitmaß Frischmörtelrohddichte Luftporengehalt Biegezugfestigkeit 3 Tg Druckfestigkeit 3 Tg	IPB PA 01_V1.0 IPB PA 02_V1.0 IPB PA 03_V1.0 IPB PA 03_V1.0 IPB PA 04_V1.0 IPB PA 04_V1.0	Laborbericht EQ Laborbericht EQ Laborbericht EQ Laborbericht EQ Laborbericht EQ Laborbericht EQ
HNS SFM 27-6-2,0 und HNS SFM 27-6-2,0-AC	Sack 25kg	mindestens 1 Tag später	Siebanalyse Ausbreitmaß Frischmörtelrohddichte Luftporengehalt Biegezugfestigkeit 3 Tg Druckfestigkeit 3 Tg	IPB PA 01_V1.0 IPB PA 02_V1.0 IPB PA 03_V1.0 IPB PA 03_V1.0 IPB PA 04_V1.0 IPB PA 04_V1.0	Laborbericht EQ Laborbericht EQ Laborbericht EQ Laborbericht EQ Laborbericht EQ Laborbericht EQ
	3x 8kg Mischung aus 3 unterschiedlichen Säcke	je 2. Produktionstag	3x 8kg Mischung an Hochtief Solutions 21107 Hamburg	Interne Prüfvorgaben HNS® vom 25.04.12	

C:\Users\RB\Documents\07_Buch\04_IV_Industriefußböden Lösungsansätze\14 Prüfung Überwachung Abnahme\Anlage\IPB Prüfplan HNS SFM
 V1.0.xlsx
 03.06.2013